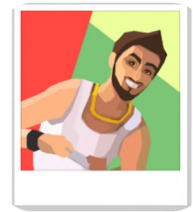


# Wenn einer eine Reise tut...

## Geschichte



Marco steht kurz vor dem Beginn seines Studiums an der Fachhochschule. Bevor das Büffeln losgeht, gönnt er sich aber noch eine Auszeit. Er will eine Reise durch Süd-Amerika unternehmen und dabei verschiedene Länder bereisen, die er noch nicht kennt. Die Vorfreude ist riesig und Marco steckt bereits mitten in den Vorbereitungen seines Abenteuers. Wobei «vorbereiten» in Marcos Fall etwas übertrieben ist ...



### Wohin geht es?

Bis jetzt weiss Marco noch nicht ganz genau, wie seine Reise verlaufen soll. Er hat bislang einzig den Hin- und Rückflug von Zürich nach Buenos Aires in Argentinien gebucht. Dazwischen hat er zwei Monate Zeit, in welchen er aber auch noch weitere Länder bereisen will. Von Freunden hat er zwar einige Tipps und Vorschläge für mögliche Routen erhalten, entscheiden konnte Marco sich aber bis jetzt noch nicht. Viel lieber entscheidet er spontan, wie lange er an einem Ort bleiben möchte und wohin es ihn als Nächstes zieht. Das kann die Berglandschaft in den Anden sein, die Regenwälder in Kolumbien, aber auch die Strände von Brasilien. Wichtig ist einzig, dass es Marco gefällt und er sich wohlfühlt. Um sicher zu sein, alles unternehmen zu können, was er will, reist Marco am liebsten allein. So kann ihm niemand dreinreden, wohin es als Nächstes gehen soll. Ausserdem kommt er gerne in Kontakt mit den Leuten vor Ort, welche oft die besten Orte und die schönsten Plätze kennen. So hat er schon manche Locations bereist, welche «normale» Touristen sonst nicht kennen und finden.

### Was soll alles mit?

Um möglichst mobil zu sein und alle möglichen Verkehrsmittel zu nutzen, nimmt sich Marco vor, nur mit wenig Gepäck zu reisen. In Gedanken sieht er bereits Flussreisen in kleinen Booten auf dem Amazonas oder das Mitfahren in einem Bus voller Einheimischer auf Bergpfaden vor sich. Da wäre ein grosser Koffer nur im Weg! Also muss alles in seinem Treckingrucksack Platz finden. Kleider kann man schliesslich auch unterwegs waschen und wieder anziehen. Badehosen und Flipflops dürfen jedoch nicht fehlen, da Marco gerne schwimmt und an der Sonne liegt. Laptop und iPad bleiben zu Hause, schliesslich kann sein Handy ja auch (fast) alles. Nur auf eines kann Marco bei seinen Reisen nie verzichten: seine neue Kamera, mit welcher er die besten Momente seiner Reise festhalten will. Die Kamera ist sein ganzer Stolz und sein teuerster Besitz. Er hat seinen Lehrlingslohn zusammengespart, um sie sich leisten zu können. Doch genau diese Kamera ist im Moment nirgendwo auffindbar. Obwohl Marco sein ganzes Zimmer auf den Kopf stellt, bleibt die Kamera verschwunden. Es ist zum Haare raufen und Marco ist den Tränen nahe. Erst als Loris und Marco abends gemeinsam auf den WG-Sofa sitzen, folgt die grosse Erleichterung: Milena betritt das Wohnzimmer und hält die vermisste Kamera in der Hand! Mit einem Lächeln auf den Lippen erklärt sie, dass die Kamera nach ihrem gestrigen Ausflug im Helmloch ihres Rollers liegengeblieben sei. Marco und seine Vergesslichkeit sind in der WG schon lange legendär. Oft lässt er seine Sachen irgendwo liegen und findet sie erst nach längerem Suchen wieder. Wenn ihm das nur auf der Reise nicht geschieht. Nach der ganzen Aufregung liegt Marco nun im Bett. Mit Erschrecken stellt er fest, dass er ein leichtes Kratzen im Hals verspürt und ihm das Schlucken wehtut. Er wird doch wohl nicht jetzt vor der grossen Reise noch krank werden? Eine Grippe wäre das Letzte, was er gebrauchen könnte.

### Der Abschied naht

Am nächsten Tag sind die Hals- und Schluckschmerzen glücklicherweise wieder verschwunden. Nicht auszudenken, wenn sich das über Nacht noch verschlimmert hätte. Der Rucksack ist gepackt, alles hat hineingepasst. Seine Eltern fahren Marco zum Flughafen, um sich noch von ihm verabschieden zu können und ihm eine gute Reise zu wünschen. Auch sie wissen natürlich nicht, was ihren Sohn auf seiner Reise alles erwartet.

## Wenn einer eine Reise tut...

### *Geschichte*



Marco hat ihnen aber versprochen, dass er sich einmal pro Woche per Handy bei ihnen meldet und ihnen von seinen Erlebnissen berichtet. Nach der Reise können sie dann seine gemachten Bilder bestaunen und so die Details erfahren. Beim Check-in verabschieden sie sich und Marco macht sich mit seinem Rucksack, Flugticket auf dem Handy und Pass auf den Weg in sein grosses Abenteuer. Vor lauter Aufregung lässt er seinen Pass zwar auf dem Schalter der Airline liegen, zum Glück weist ihn die freundliche Dame hinter ihm aber sofort darauf hin. Noch einmal Glück gehabt ...

Die Passkontrolle verläuft ohne Probleme und schon bald sitzt Marco auf seinem Sitz im Flugzeug nach Buenos Aires. Ob er wohl dieses Mal alles dabei hat und alles glatt laufen wird?

